

# "Prekäre Arbeit - prekäres Leben?"

**Hartz IV**, die gesamte Agenda 2010 und ihre Auswirkungen sind weiterhin das Hauptthema der Montagsdemos. Die Situation der ALG-II-Empfänger und ihrer Kinder, Leih-Arbeit, Praktika, Zeitverträge sowie die neuen Formen unsicheren Lebens und Auswirkungen auf Individuen, Familien und Gesellschaft setzen es auf die Tagesordnung, den Kampf dagegen zu organisieren.

Die soziale Trennung verläuft nicht zwischen Jung und Alt, wie uns die "Eierdiebe" von der „mangelnden Generationengerechtigkeit“ einreden wollen. Sie wollen uns Sand in die Augen streuen um von der Produktivitätssteigerung und der wachsenden Ausbeutung pro Beschäftigte abzulenken.

Außerdem verdeutlicht **Hartz IV**, dass viele Löhne und Gehälter viel zu niedrig sind!

\*\*\*\*\*

Der Bezirksvorstand der **IG Bauen-Agrar-Umwelt**, Bezirksverband WI-LM, weist in einer Ankündigung zurecht daraufhin: **"Die Rente mit 67 schafft keine Arbeit, aber jeden Arbeiter!"**

Außerdem weisen sie darauf hin, dass im Jahr 2010 der Bundestag überprüfen soll (!), ob die Rente mit 67 wirklich eingeführt wird. Was passiert aber wenn doch? Schon heute schaffen es die meisten Kolleginnen und Kollegen nicht, mit 65 in Rente zu gehen. Krank und ohne Job sollen sie dann zwei Jahre länger auf die Rente warten. Das ist nichts anderes als eine Rentenkürzung und gleichzeitig droht der Einstieg in die Altersarmut. Wir, die Montagsdemonstrierer wollen aber nicht nur über „**die Rente mit 67 muss weg!**“ diskutieren, sondern den politischen Streik unterstützen, damit die unsoziale Rente mit 67, wirklich vom Tisch weggefegt wird! „**Politischer Streik**“ im Forum des Deutschen Bundestages <http://superkurz.de/1kd>

„Ob Gesundheitsreform, Kombilöhne oder Hartz IV, Unternehmenssteuerreform, Rente mit 67, die Leidtragenden der Reformen sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. (...)"

„Die Rente mit 67 ist unsozial und eine Verhöhnung von dem, was die Mehrheit der Bevölkerung will. An diese Sünde werden wir die Regierungsparteien bei der Bundestagswahl 2009 erinnern! (...)"

so der Bundesvorsitzenden der **IG BAU**, Klaus Wiese, bei einer Kundgebung vom 21. Okt. 2006 auf dem Frankfurter Römer und im "Der Grundstein – Der Säemann" vom März 2007, Seite 5.

"Die **Rente mit 67** sei notwendig wegen der Demographie" begründeten die "Eierdiebe", die uns diese "unsoziale Rente" beschert haben. Das ist aber eine glatte Lüge!



Die "Eierdiebe" unterschlagen nämlich, dass sich die Produktivität pro Beschäftigte zwischen 1985 und 2008 nahezu verdoppelt hat. Durch die Steigerungen der Produktivität wird also der Effekt der demographischen Entwicklung, seit der 50er Jahren, mehr als ausgeglichen.

Viele Kollegen/innen kritisierten den 1. Mai-Aufruf „**Arbeit für alle bei fairem Lohn!**“ sowie „**Arbeit und soziale Gerechtigkeit**“, aber auch „**Rente muss zum Leben reichen!**“ weil diese Floskeln auf die Einsicht der Krisenverursacher setzt, und hofft, dass die mit der Krise im Sinne der Menschen fertig werden. Die Floskel von einer solidarischen Gesellschaft hört sich zwar gut an. Sie vertuscht jedoch, dass die Bundesregierung pro 1000 Euro für die Konzerne und Banken, ganze 1,35 Euro Unterstützung für die Menschen bereit stellt. **Was also tun?**

Über 200.000 Kolleginnen und Kollegen haben eindrucksvoll am 21. Oktober 2006 bundesweit demonstriert, was sie von der "Rente-Reform" halten. Wenn also Warnstreiks 100.000er Gewerkschafter, vom Februar 2007, die Regierung nicht zum Einlenken brachten, dann müssen wir weitere und härtere Kampfformen ins Auge fassen. Als z.B. Berlusconi in Italien das Rentenalter von 60 auf 65 Jahren anheben wollte, haben in Oktober 2003 über zehn Millionen Menschen mit einem Generalstreik die Rentenpläne zu Fall gebracht.

**Und bei uns?**

**Länger arbeiten für weniger Geld, Hartz IV, Rente mit 67 und nichts rührt sich?**

bitte wenden >>>

# Der Kapitalismus hat keine Fehler, er ist der Fehler!

Die Montagsdemonstrationen fordern, dass die Konzerne und Banken die Folgen der Krise selbst bezahlen. Für soziale und kulturelle Bedürfnisse der Bevölkerung war nie genügend Geld da, aber die Banken und Konzerne bekommen jetzt das 2- oder 3-fache des jährlichen Staatshaushalts in den Rachen geworfen. Natürlich wird das nach der Bundestagswahl wieder bei der Bevölkerung eingespart und unseren Kindern und Enkeln wird ein riesiger Schuldenberg hinterlassen. Weil sich dagegen berechtigter Protest formiert, werden die demokratischen Rechte weiter beschnitten „zum Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung“.

Der Holzmann-Konzern, die Kirch-Gruppe, Walter Bau, AEG, Nokia, der Maschinenbaukonzern Babcock, Qimonda usw. sind die markantesten Beispiele dafür, dass Verzicht bzw. länger arbeiten für weniger Geld keinen einzigen Arbeitsplatz gerettet oder geschaffen haben.

Wir wollen daher unseren Teil dazu beitragen, dass wir zusammen kommen, unsere Forderungen und Perspektiven entwickeln und als Konsequenz unsere Kampf- und Aktionsformen selbst bestimmen – zur Durchsetzung einer Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung im Einklang mit der Natur auf Kosten der Profite!

- statt Arbeitslosigkeit und Hartz IV:  
**30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich!**
- statt Minilohn:  
**10 Euro Mindestlohn!**
- statt arbeiten bis 67 und Arbeitslosigkeit für die Jugend:  
**Rente mit 60 für Männer und 55 für Frauen!**

Bei gleichem Produktionsumfang würde allein in Deutschland zusätzlich rund 8 Millionen Arbeitsplätze benötigen. **Höchste Zeit also für neue Zeiten! ---> 6 Stunden pro Tag, von Mo. - Fr.**

- zur Durchsetzung unserer Forderungen:  
**Für ein allseitiges gesetzliches Streikrecht!**

Deutschland ist eines der streikärmsten Länder der Welt und hat darüber hinaus das restriktivste Streikrecht weltweit, wenn man einmal von totalitären Staaten absieht. Während in fast allen Ländern der politische Streik erlaubt ist und praktiziert wird, ist er in der Bundesrepublik tabuisiert.

Siehe hierzu das Buch "Der Politische Streik" von IG BAU-Kollege [www.veit-wilhelmy.de/43034.html](http://www.veit-wilhelmy.de/43034.html) und die Petition zum Thema „**Arbeitskampfrecht - Politischer Streik**“ <http://superkurz.de/1kK>

\*\*\*\*\*

## "Solidarität ist keine romantische Idee, sondern eher ein **Kampfbegriff !**"

Bischof Franz Kamphaus, auf eine ökumenische Betriebsräte Informationsveranstaltung vom Nov. 1996

So einen Hinweis haben wir eigentlich von unseren Gewerkschaften erwartet, statt von einem Bischof. Siehe hierzu den offenen Brief an den DGB-Vorsitzenden Michael Sommer [www.sopode.de/sommer.html](http://www.sopode.de/sommer.html)

## **Kommt zur Montagsdemo gegen Hartz IV und Agenda 2010 jeden Montag 18 Uhr, Frankfurter Hauptwache!**

Die Montagsdemonstrationen werden von einem breiten überparteilichen, gleichberechtigten Bündnis auf der Basis des Kampfes gegen Hartz IV und Agenda 2010 getragen. Während der Demonstration und der Kundgebung gibt es ein offenes Mikrofon. Die Diskussion soll sachlich, gleichberechtigt und solidarisch geführt werden. Damit viele zu Wort kommen, können die Beiträge nicht länger als 3 Minuten sein.